

Durchschrift dieses Schreibens haben wir dem Reichsverband des Deutschen Handwerks, Hannover, und der Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels, Berlin, zukommen lassen. Wir werden, falls der Reichsfinanzminister wider unserem Antrage nicht entsprechen sollte, mit allen erlaubten Mitteln in der Öffentlichkeit und in den Parlamenten für Erfüllung unserer begründeten Forderung eintreten. Wir bitten das Reichsfinanzministerium, uns baldgefl. die dortige Stellungnahme mitzuteilen.

Hochachtungsvoll
Zentralverband der Deutschen Uhrmacher.

Wilhelm Fink†. Der Vorsitzende des Landesverbandes im Freistaat Sachsen, Herr Kollege Wilhelm Fink (Chemnitz) ist am 21. April nach schwerem Leiden sanft verschieden. Herr Kollege Fink auf der letzten Hauptausschußsitzung gesehen hat, wußte, daß er bis ins Innerste krank war. Auch er ahnte wohl, daß es die letzte Hauptausschußsitzung war, an der er teilnehmen konnte. Eine innere Unruhe hatte ihn getrieben, noch einmal und damit zum letzten Male im Kreise der lieben Freunde und Kollegen zu weilen. Er hat gewissermaßen auf der letzten Hauptausschußsitzung in Berlin Abschied nicht nur von allen Kollegen genommen, sondern auch von der ihm lieben Arbeit für seinen Beruf.

Wir verlieren in ihm einem treuen Kollegen, der zu jeder Zeit bereit war, für das Gemeinwohl zu arbeiten. Er hatte die unschätzbare Gabe, in freundlicher offener Art Gegensätze auszugleichen und zu überbrücken. Unter seiner Leitung ist der Landesverband Sachsen zu einer fast restlosen Organisation des Uhrmachergewerbes zusammengewachsen. Er hat sich dadurch ein dauerndes Denkmal unter seinen Kollegen gesetzt. Liebe und Verehrung konnte er in reichem Maße erwerben; seine Arbeit und sein Andenken werden unter allen Kollegen, die ihn kannten, lebendig bleiben.

Ehre seinem Andenken! (VII/10)

Auszahlung von Sterbegeld. Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß die Auszahlung des Sterbegeldes nur in dem Falle erfolgen kann, in dem uns der Sterbefall innerhalb vier Wochen gemeldet wird. Vorbedingung für die Auszahlung ist selbstverständlich, daß die Beiträge regelmäßig und pünktlich für den Betreffenden an uns gezahlt sind. Es genügt nicht, wenn dieser seine Beiträge an die Innung gezahlt hat und die Innung die Beiträge nicht an uns abführte. Maßgebend für die Be-

urteilung, ob die Beiträge pünktlich und ordentlich gezahlt sind, ist immer der Eingang des Beitrages bei der Geschäftsstelle des Zentralverbandes.

Wir machen darauf besonders aufmerksam, da immer wieder Fälle vorkommen, in denen für Mitglieder Sterbegeld verlangt wird, die seit längerer Zeit mit ihren Beiträgen im Rückstande sind. Ebenso kommt es immer noch vor, daß die Meldung des Sterbefalles nicht innerhalb der vorgeschriebenen Zeit von vier Wochen erfolgt. Bei künftigen Fällen werden wir uns auf diese wiederholten Bekanntmachungen berufen. (VII/998)

Der Radio-Vortrag „Der Mensch und die Uhr“ hat, wie wir feststellen konnten, großes Interesse gefunden. Es ist angeregt worden, daß wir Sonderdrucke von dem Vortrage herstellen lassen möchten. Wir sind dazu bereit, wenn eine genügende Auflage zustande kommt.

Wir bitten die Kollegen, die Interesse an Sonderdrucken haben, uns die gewünschte Anzahl aufzugeben. Die Vergütung dafür wird sehr gering sein, da wir nur unsere Selbstkosten berechnen. Diese dürften schätzungsweise für 100 Stück 2 RM. betragen. (VII/6)

Vor Eingehen einer Geschäftsverbindung mit den nachstehenden Firmen empfiehlt es sich, unter Beifügung eines Freiumschlages vertrauliche Auskunft bei der Geschäftsstelle des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher in Halle einzuholen. Auskünfte werden nur an Mitglieder erteilt.

Martin Bergmeister (Villingen i. B.),
Jacob Jacoby Wwe., Generalvertretung: Jahresuhrenfabrik
Triberg (Düsseldorf),
Jungmann & Schmidt, Komm.-Ges. (Dortmund),
Ernst Lauffer, Uhrenfabrik (Schwenningen a. N.),
„Suevia“ G. m. b. H. (Böblingen),
Uhren- und Apparatebau-Gesellschaft (Staufen i. Br.),
Uhren-, Furnituren- und Edelmetall-Großhandelsge-
sellschaft H. Krell (Magdeburg),
Villinger Hausuhrenfabrik, E. Hanky & Co. (Villingen).
Kollegen, beachtet die für Euch geschaffene Einrichtung
der Lieferantenausweiskarte.

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband)

I. A. des Vorstandes: W. König

Innungs- und Vereinsnachrichten

Thüringer Uhrmacher-Unterverband

Laut Beschluß des letzten Verbandstages zu Eisenach findet unser diesjähriger Unterverbandstag am Sonntag, dem 10. Juni, in Nordhausen im Gildehaus „Finkenburg“ statt. Nachdem durch Rundschreiben alle Vorstandsmitglieder mit diesem Termin einverstanden sind, lade ich alle lieben Kollegen mit ihren werten Frauen ein und bitte um recht rege Beteiligung.

Nordhausen, die 1000jährige Stadt, wird uns begrüßen, und die dortigen Kollegen werden alles tun, uns nach des Tages Mühen wirklich schöne Stunden zu bereiten. Viel Sehenswertes aus längst vergangenen, herrlichen Tagen wird uns vor Augen geführt werden. Außerdem wird viel zum Emporblühen und Erstarken unseres Berufes zu erledigen sein. Möge doch jeder Kollege dessen eingedenk sein, daß nur eine starke, straffe Organisation uns helfen kann. Weg mit der Gleichgültigkeit und Saumseligkeit. Kollegen, unterstützen Sie meine Bitte, machen Sie sich diesen Tag frei und besuchen Sie unseren Unterverbandstag.

Also, auf nach Nordhausen am Sonntag, dem 10. Juni! Die Tagesordnung geht noch jedem Kollegen rechtzeitig zu.

Frohes Wiedersehen! (VII/987)

Otto Kronberger.

Uhrmacher-Provinzialverband „Brandenburg“

In der Vorstandssitzung am 13. April wurde das Programm für den am 13. Mai in Perleberg stattfindenden Provinzialverbandstag zusammengestellt. Das Festbuch mit dem ausführlichen Programm wird jedem Mitglied zugesandt. Von Berlin wird ein Luxus-Autobus (Scherls Reisebüro) am Sonntag morgens 7 Uhr nach Perleberg abfahren und am Abend 1/9 Uhr zurück nach Berlin. Der Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt einschließlich Unfallversicherung beträgt 14 RM, Fahrzeit etwa 3 1/2 Stunden (der Eisenbahnfahrpreis ist 16,80 RM.). Kollegen, die diese günstige und schöne Autofahrt mitmachen wollen, müssen bis zum Donnerstag, dem 26. April, die Plätze beim Vorsitzenden bestellt haben. (VII/991) Willibald Wolter, Vorsitzender.

Niedersächsischer Uhrmacher-Unterverband, e. V.,

Sitz Hannover

Am 4. Mai 1928 ist Herr Oswin Wilhelm als Uhrmacher und Mitarbeiter bei Herrn Uhrmachermeister Hermann Sprengel (Hannover), Alte Celler Heerstraße 37A, ununterbrochen 25 Jahre tätig. Mit seltener Treue und Pünktlichkeit hat Herr Wilhelm in dieser Zeit seine ganze Persönlichkeit für das Wohl und Wehe der Firma eingesetzt und dadurch mit dem Inhaber, Herrn Sprengel, an dem Ausbau des Geschäftes tätigen Anteil genommen. Wir wünschen dem Jubilar zu seinem Ehrentage alles Gute und hoffen für die Zukunft, daß es ihm vergönnt sei, seinen Sohn, der jetzt im gleichen Geschäft als Lehrling eingetreten ist, in seinem Sinne zu einem tüchtigen Jünger unserer Kunst zu erziehen.

Gleichzeitig machen wir noch auf unseren am 16. und 17. Juni in Hildesheim stattfindenden Unterverbandstag aufmerksam. Weitere Einzelheiten folgen in den nächsten Nummern dieser Zeitung. (VII/7)

Uhrmacherverband „Norden“

In der Innungsversammlung der Uhrmacher-Zwangsinnung Hamburg vom 2. März 1928 ist öffentlich vom Vorstand erklärt worden:

»Der Zentralverband hat uns anheim gestellt, den Landesverband Hamburg schon am 1. Januar zu gründen. Wir wollen aber gar nicht, wir wollen erst vom 1. April ab unseren Landesverband haben.« Weiter ist erklärt worden: »Daß der Landesverband Hamburg zum 1. April bestimmt käme.«

Wir haben hierzu den Zentralverband um eine Erklärung gebeten; dieser teilt uns folgendes mit:

Halle, den 22. März 1928.

»Es ist uns nicht bekannt, daß von irgendeinem Herrn unseres Vorstandes der Innung Hamburg oder einzelnen Herren dieser Innung Versprechungen darüber abgegeben sind, daß der Landesverband zum 1. April käme, bzw. daß schon am 1. Januar 1928 der Landesverband Hamburg gegründet werden solle.«

Wir geben unseren Mitgliedern dieses bekannt.

Der Vorstand des Uhrmacherverbandes „Norden“.